

PH FHNW: Studienwoche «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» für die Sekundarstufe I

Kurzbeschrieb: Die Blockwoche bietet eine Einführung in die Thematik der Nachhaltigen Entwicklung und in die wichtigsten Konzepte und Begrifflichkeiten von Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die praktische Umsetzung erfolgt in der dynamischen Region Göschenen-Andermatt am Beispiel Tourismus unter Einbezug verschiedener Zugänge.

Organisation: Im Rahmen der Kontextstudien steht die Blockwoche als Wahlpflichtfach für die Studierenden aller Fachrichtungen der Sekundarstufe I an der PH FHNW offen. Die Hälfte des Workloads von 3 ECTS ist im Rahmen von selbstständigen Studienaufgaben zu leisten. Ein Teil der Veranstaltung findet an Lernorten in der Region Göschenen statt.

- Lernziele:
- Die Studierenden erleben und reflektieren verschiedene Zugänge zu Nachhaltiger Entwicklung (NE) und zur Entwicklung alpiner Lebensräume (Multiperspektivität; Ökologie, Geologie, Wirtschaft, Soziologie).
 - Sie setzen sich mit zwei verschiedenen Entwicklungsszenarien im Raum Göschenen-Andermatt auseinander.
 - Sie verstehen die grundlegenden Konzepte von Nachhaltiger Entwicklung und von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und setzen sich mit den eigenen Vorstellungen und Zielen auseinander.
 - Sie entwickeln eigene Umsetzungsszenarien für BNE-Projekte (selbstständige Studienarbeit), die auch für andere im Unterricht nutzbar sind (gemeinsame CD).

Umsetzung: Die Projektwoche beinhaltet drei Abschnitte:

1. Grundlagen (Montag; Naturama):
 - Nachhaltige Entwicklung (Begriffe, Dimensionen, konkrete Beispiele)
 - Umweltbildung und BNE (Konzepte, Dimensionen, Umsetzung anhand der Ausstellung im Naturama)
 - Konsequenzen für die Studienwoche, Organisation der Detailplanung
2. Perspektiven Nachhaltiger Entwicklung am Beispiel Göschenen-Andermatt (Dienstag bis Donnerstag; Aufenthalt in Göschenen)
 - Projekt Sawiris (zwei Führungen mit Fachleuten vor Ort, Diskussion, Exkursion Schöllenen)
 - Göscheneralp-Göschenen (Ökologie, Landwirtschaft, Energiegewinnung, Verkehr, Geschichte)
 - Modellregion Göschenen, Projekt Wasserwelten, Tourismus in Göschenen
3. Umsetzung von BNE in der Schule (Freitag; Naturama):
 - Lehrmittel, Projektbeispiele
 - Entwicklung eigener Projekte
 - Reflexion, Austausch und Schlussevaluation am Ende des Tages (mündlich und schriftlich)

Evaluation: Die Verknüpfung theoretischer Aspekte von Nachhaltigkeit, BNE in der konkreten Auseinandersetzung und einer aktuellen Problemstellung sowie die Einbindung lokal verankerter Fachleute wurde als sehr gewinnbringend betrachtet. Je nach Gruppenzusammensetzung fand während und auch ausserhalb der Arbeitszeiten ein intensiver Austausch statt.

Eine stärkere Einbindung der Studierenden in Planung und Vorbereitung wäre sehr wünschenswert, ist aber aufgrund der Isoliertheit des Gefässes in der Gesamtausbildung kaum möglich. Eine gewisse Kompensation erfolgt durch die offene Gestaltung der Studienaufgabe.